

# KIRCHDORFER NEWS

Für Mitarbeiter, Kunden und Partner der Kirchdorfer Gruppe

## GROSSE BÜHNE FÜR BETON

Bezauberndes Duett: Neue Betonmarketing-Kampagne besingt die Vorteile des Werkstoffs.

S. 2 - 3



**KIRCHDORFER**  
INDUSTRIES

## DURCHATMEN

Mit DeCONOx zum saubersten Zementwerk der Welt.

S. 4 - 5

## STADTMARATHON

Spektakuläre Großbaustelle in Linz: WIBAU mischt kräftig auf.

S. 7

## KORALM-FINALE

Abschließendes Bauabschnitt für den längsten Eisenbahntunnel Europas.

S. 8



## KLEINER SCHRITT, GROSSE WIRKUNG: ALTER **LÖWE** IN NEUEM GEWAND

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgehen, dass sich unser Konzern-Medium mit der vorliegenden Ausgabe in neuen Kleidern präsentiert. Doch nicht nur das – unsere gesamte Unternehmensgruppe zeigt sich Schritt für Schritt in einem neuen „Corporate Design“.

Für den „Kirchdorfer Löwen“ in unserer traditionellen Bildmarke ist es vielleicht nur ein kleiner Schritt aus dem Kreis, doch für unser Unternehmen symbolisiert das neue Logo viele bedeutende Meilensteine, die wir in den vergangenen Monaten bewältigt haben: Aus einer Gruppe von Unternehmen wurde ein integrierter Konzern. Der Geist der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts trägt Früchte und manifestiert sich nun auch nach außen hin in unserer neuen Markengestaltung.

Möge Ihnen der Löwe „in neuem Gewand“ ein spannender und unterhaltsamer Begleiter auf Ihrer Lesereise durch die aktuellsten Themen und Bereiche unseres Unternehmens sein!

Ihr  
Mag. Erich Frommwald

Foto © BMÖ/Martin Hörmandinger

BETON-BOTSCHAFTER

# VORHA GROSSE BÜHNE

**„Werte für Generationen“ stehen im Zentrum der neuen Werbekampagne des Vereins Betonmarketing Österreich: Im Duett mit „Opa“ Karl Merkatz besingt Julika Völkel mit einem Beton-Song die Vorteile des Werkstoffs.**

In Anwesenheit zahlreicher Branchenvertreter und Repräsentanten der Kirchdorfer Industries (Mitglied in allen drei BMÖ-Trägervereinen) wurde bei einer Veranstaltung am 26.02.2015 in Wien unter anderem die neue Beton-Werbekampagne präsentiert: „Ich lehn mich an, du bist so stark“, singt die 16-Jährige im neuen TV-Spot – nicht nur in Richtung von Beton-Opa Karl Merkatz, sondern auch in Bezug auf die Qualitäten von Sichtbeton. Mit einem clever durchdachten und bezaubernd dargebrachten „Beton-Ohrwurm“ bringt das junge Testimonial unter der Regie von Peter Altneder jene Wärme und natürliche Ausstrahlung über den Äther, mit der BMÖ das Image des Werkstoffs weiterentwickeln möchte. Wenn Julika am Schluss des Spots auf einer Beton-Terrasse liegt und „Du bist mein allerschönster Traum“ singt wird klar, dass Beton in allen Wohnsituationen bestes Wohnklima, Wärme und Geborgenheit bietet.

### **Klare Botschaft, gute Stimmung**

DI Matthias Pfützner, Leiter Konzernmarketing (Kirchdorfer Industries) und Vorstandsmitglied vom BMÖ, brachte die Sache auf den Punkt: „Beton ist ein echtes Naturtalent – überzeugend repräsentiert durch unsere beiden Testimonials“. Die positive Stimmung während der Dreharbeiten wird nicht nur im TV-Spot offensichtlich, sondern war auch bei der Präsentation durch die Protagonisten deutlich spürbar. So war die Live-Performance der jungen Sängerin auch der Höhepunkt des Abends, an dem neben dem aktuellen VÖB-Konjunkturbarometer noch weitere Themen rund um Energie, Massivbau und Architektur präsentiert wurden. Eine ausführliche Zusammenfassung der Veranstaltung bietet die Website des VÖB ([www.voeb.com](http://www.voeb.com)).

# ANGAUF

## FÜR NEUE KAMPAGNE

### Gelungene Vorstellung:

Bei einem gut besuchten Branchen-Event in Wien präsentierte der Verein Betonmarketing Österreich (BMÖ) die neue Imagekampagne für den Werkstoff Beton. Große Freude bei den Protagonisten wie auch bei den Verantwortlichen.

V.l.n.r.: Moderatorin Sigfried Spörk, Robert Lechner (Geschäftsführer Österr. Ökologieinstitut), „Opa“ Karl Merkatz (Beton-Testimonial), VÖB-Präsident DI Dr. Bernd Wolschner, „Enkelin“ Julika Völkel (Sängerin), DI Matthias Pfützner (Kirchdorfer Industries, BMÖ), Mag. Robert F. Holzer (BMÖ) und VÖZ-Geschäftsführer DI Sebastian Spaun.

*Julika*  
FÜR IMMER



“Für  
IMMER...”

Der neue **Beton-Song** in voller Länge + 2 weitere **Bonus-Tracks** von Julika Völkel

**exklusiv**

für Leser der Kirchdorfer News (nicht im Handel erhältlich).

SAUBERE LUFT + WÄRMERÜCKGEWINNUNG IN KIRCHDORF

# DAS SAUBERSTE ZEMENTWERK DER WELT





**Pionierleistung in Sachen Abluftreinigung.** V.l.n.r.: Ing. Norbert Mairhofer MBA, DI Anton Secklehner (Werksleiter Kirchdorfer Zementwerk Hofmann GmbH), mit Alois Hermandinger und Herbert Scheuringer von der Scheuch GmbH aus Aurolzmünster (Ried im Innkreis).

Das Prädikat „sauberstes Zementwerk der Welt“ verleiht man (sich) nicht aller Tage, und schon gar nicht allerorts. In Kirchdorf an der Krems werden für den Umweltschutz weder Aufwand noch Ingenieurskunst gespart.

Wenn der Frühlingswind durch das malerische Traunviertel weht, zieht die glasklare Luft völlig unbeeindruckt über die großen Schloten des Traditionsbetriebs. Denn dort wird die Abluft, die der mächtige Drehrohrofen freisetzt, entsprechend höchster Umweltstandards „behandelt“. Mit Hilfe eines ausgeklügelten und preisgekrönten Verfahrens namens DeCONOX hat das Kirchdorfer Zementwerk eine weltweit einzigartige Anlage zur industriellen Abluftreinigung und Wärmerückgewinnung installiert. Dabei wird Energie aus der anfallenden Abluft genutzt, um weitere Schadstoffe wie Stickoxide oder organische Verbindungen abzubauen. Die Restenergie wird in den Produktionsprozess zurückgeführt und über eine Wärmerückgewinnung ausgekoppelt. So kann Abwärme von ca. 20 GWh pro Jahr über das Fernheizkraftwerk der EnergieAG Wärme Oberösterreich als Fernwärme für über eintausend Haushalte in Kirchdorf und Umgebung genutzt werden.

„In den vergangenen 15 Jahren haben wir bereits über 23 Mio. Euro in den Umweltschutz investiert“, erklärt Betriebsleiter DI Anton Secklehner: „Die DeCONOX-Anlage ist nun das Highlight einer langen Reihe von Maßnahmen, die unseren Betrieb zum saubersten Zementwerk der Welt machen!“

## SO FUNKTIONIERT DeCONOX

DeCONOX ist ein kombiniertes Verfahren aus regenerativer thermischer Oxidation (RTO) und einer Low-Dust-SCR (selective catalytic reduction). Stickoxyde ( $\text{NO}_x$ ) werden durch katalytische Reduktion mittels Ammoniak abgebaut, Kohlenstoffverbindun-

gen durch thermische Oxidation in der Brennkammer. Die Wärme aus der Nachverbrennung deckt dabei teilweise den thermischen Energiebedarf für die Entstickung im Katalysator (autotherme Betriebsweise).

Grafik © Scheuch GmbH

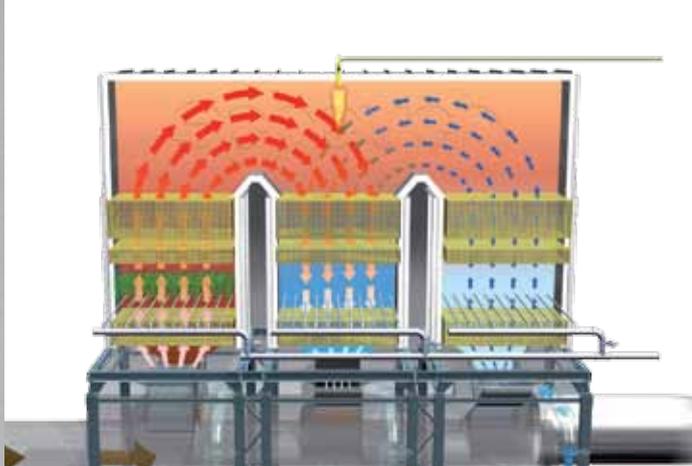


Foto © Scheuch GmbH



**HERZSTÜCK:** Die fünf Reaktionstürme bei ihrem Zusammenbau am Montageplatz.

GRANODIORIT-ABBAU IM STEINBRUCH ŠEVĚTÍN

# BÖHMISCHES POWERHOUSE

Bereits in den 1870er Jahren, der Pionierzeit des Eisenbahnausbaus, wurde um Na Kopanínách 20 km nördlich von Budweis Gesteinsmaterial für Bahntrassen abgebaut. Daran hat sich bis heute (fast) nichts geändert.

Die tschechische Kámen a písek spol.s.r.o. (KAP) nimmt mit ihren derzeit neun Steinbrüchen nicht nur eine im wahrsten Sinne „zentrale“ Rolle innerhalb der Rohstoffsparte ein, sie ist auch neben dem konzerneigenen Zementwerk einer der Leitbetriebe der ganzen Kirchdorfer-Gruppe. Mit ihrer aktuellen Produktion von 2,1 Mio. Tonnen Zuschlagsstoffen pro Jahr zählt die KAP zu den 6 größten Gesteinsproduzenten in der Tschechischen Republik. Was unsere böhmischen Mitarbeiter zu leisten im Stande sind, wird eindrucksvoll im Steinbruch Ševětín demonstriert:

Wo um das Jahr 1930 noch über 120 Menschen beschäftigt waren, bewegt heute ein nur 15-köpfiges Team mit Hilfe von Diesel-Power und allerlei modernen Gerätschaften ein Vielfaches der einstigen Produktionsmenge. Der Gesamtabbau verläuft hier über

eine Fläche von 15,5 ha und mit 7 Etagen bis in eine Tiefe von 100 Metern. Allein die konsequente Modernisierung, für die KAP seit 1991 über 120 Mio. CZK in diesen Standort investiert hat, konnte den Jahresoutput von Ševětín von 150.000 auf über 700.000 Tonnen steigern. 15 zuverlässige und loyale Mitarbeiter arbeiten in dem Steinbruch in zwei Schichten und die Leitung dieser hervorragenden Mannschaft untersteht dem Betriebsleiter Herrn Karel Dvořák. Seit vielen Jahren handelt es sich bei Ševětín um einen sehr sicheren Steinbruchbetrieb ohne größere Arbeitsunfälle, was für einen Betrieb dieser Art ein ausgezeichnetes Ergebnis darstellt. Das Rohstoffvorkommen reicht noch für Jahrzehnte und verleiht dem Steinbruch somit sehr gute Zukunftsaussichten. Verwendet wird das hochwertige Granodiorit-Gestein damals wie heute insbesondere für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur: Aktuell werden die Baustellen des IV. Eisenbahnkorridors bei Veselí nad Lužnicí und die Autobahnbaulose der D3 von Veselí nad Lužnicí nach Budweis beliefert. Allein damit ist die KAP auf Jahre hinaus strategisch ausgelastet.



Dank umfassender Mechanisierung kann Betriebsleiter **Karel Dvořák** mit seinem 15-köpfigen Team im Jahr bis zu 700.000 Tonnen Gestein fördern und verarbeiten.



Dazu Spartenleiter **DI Armin Richter**:



„Unsere böhmischen Steinbrüche stellen das starke Fundament der Rohstoffsparte und ihrer dynamischen Entwicklung dar. Insbesondere der Steinbruch Ševětín ist hier ein zentrales Element und ich gratuliere nicht nur der Geschäftsführung, sondern vor allem den im Steinbruch im Einsatz befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich zu ihrer nachhaltigen Leistung.“

WIBAU VERSORGT GROSSBAUSTELLE IN LINZER INNENSTADT

# DAS GROSSE AUFMISCHEN

Es muss Passanten in der Linzer Innenstadt im Vorjahr wie nach einem Meteoriten-Einschlag vorgekommen sein. Dutzende gelbe Fahrzeuge, die den gewaltigen Krater versorgten, waren jedoch keine Samariter, sondern Einsatzkräfte der Linzer WIBAU. Ihr Auftrag: Schutt raus, Beton rein.

Auf einer Fläche von 11.000 m<sup>2</sup> entstehen in der Linzer Steingasse die neuen „Promenadengalerien“: Bis 2017 werden die OÖNachrichten dort ein modernes Medienhaus errichten, gleichzeitig wird ein urbanes Zentrum mit Geschäften, Lokalen, Wohnungen und einem Hotel entstehen.

Bis die zukünftigen Bewohner, Zeitungsmacher und Gäste dort einziehen können, gibt es für die WIBAU jede Menge „Schwerarbeit“ zu erledigen. Im vergangenen Jahr wurden Teile der Baurestmassen der Abbruchgebäude durch den WIBAU Containerdienst entsorgt und von der Schwesterfirma UWT Umwelttechnik fachgerecht und qualitätsgesichert recycelt. Über die Wintermonate wurden für die erste Bauphase bereits mehrere Tausend Kubikmeter Transportbeton vom 5 km entfernten Transportbetonwerk in Leonding angeliefert.

Bei einer voraussichtlichen Gesamtkubatur von 30.000 m<sup>3</sup> Transportbeton bis zum geplanten Bauende 2017 werden die Linzer in den kommenden zwei Jahren also noch weiter kräftig aufmischen!



**Die flotte Flotte:** Die Linzer Innenstadt ist derzeit Bühne für ein Ballet in Gelb. Bereits rund 1.000 Fahrten haben die bekannten Fahrmischer der **WIBAU** absolviert – dabei ist das erst der Anfang des Linzer Großprojekts!

Foto © Dipl.-Ing. Wolfgang Reinisch; OÖ Nachrichten



START ZUM 3. BAULOS IM KORALM-EISENBAHNTUNNEL

# AUFTAKT ZUM GRANDE FINALE

**Die Zukunft des Güterverkehrs ist auf Schiene: Mit einem Bahntunnel unter der Koralm, der ab 2023 die Weststeiermark mit dem Kärntner Lavanttal verbindet, wird eine der letzten großen Lücken des Baltisch-Adriatischen Korridors geschlossen.**

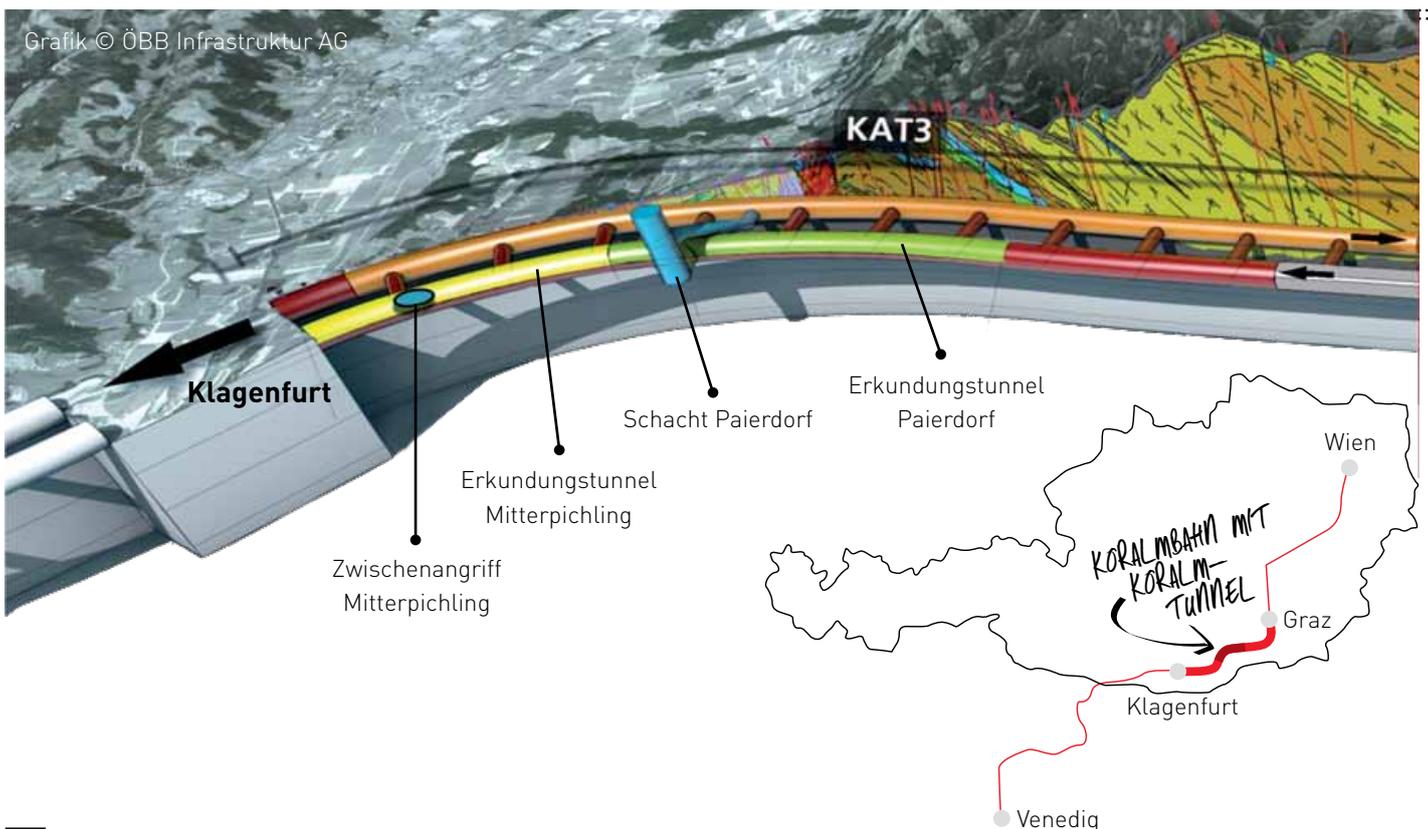
Eine leistungsfähige Personen- und Güterzugsverbindung von Danzig bis zu den wichtigen Adria-Häfen in Oberitalien, eine der wichtigsten Nord-Süd-Transversalen Europas, wird zunehmend Realität. Mit der Errichtung des neuen Wiener Hauptbahnhofs und des Güterzugterminals Werndorf (südlich von Graz) wurden in Österreich dafür bereits zwei wichtige Drehscheiben von der ÖBB-Infrastruktur AG realisiert. Nun gilt es noch, die beiden Alpenquerungen der Route – den Semmeringbasistunnel und die Koralmbahn – fertigzustellen.

Bereits 2008 wurde mit dem Projekt Koralmbahn begonnen, dessen Herzstück ein komplexes Tunnelprojekt bildet. Während bei der Südröhre des Bauloses 3 ein bestehender Erkundungstollen im konventionellen „bergmännischen Verfahren“ ausgebaut

wird, setzt der Auftraggeber ÖBB bei diesem insgesamt dritten und letzten Baulos („KAT3“) auf modernste Technologie und damit auf maximale Geschwindigkeit: Bis zu 30 Meter Vortrieb pro Tag können durch den Einsatz einer Tunnelvortriebsmaschine in Verbindung mit der aus einzelnen Betonteilen vorgefertigten Tunnelauskleidung erzielt werden.

## MABA und PORR: Tunnelspezialisten am Werk

Tempo und Präzision demonstrieren die österreichischen Tunnelbauexperten PORR und MABA, die bereits im Projekt Boßler-tunnel in Baden Württemberg (D) in einer Arbeitsgemeinschaft erfolgreich Tübbinge produzieren, nun auch auf heimischem Boden: Ab Oktober 2015 füttert die ARGE PORR – MABA (PTS) die Vortriebsmaschine mit einer Wochenleistung von 54 Universalringen: Jeder Ring ist 35 cm dick und besteht aus sieben einzelnen gedichteten Tübbingen. Fertigungspräzision im Zehntel-Millimeterbereich ist hier nur eine der zahlreichen Herausforderungen. Damit der Projektfortschritt gewährleistet ist, müssen am Portal jederzeit 340 Ringe auf Lager liegen.





**Bereit:** Die 170 m lange Werkshalle und eine Freilagerfläche von 15.000 m<sup>2</sup> sind bereit, die Produktion der Tübbinge aufzunehmen.

#### Mobiles Tübbingwerk und Lagerlogistik am Tunnelportal

In der temporären Fertigungsstätte der ARGE PORR – MABA (PTS) in Mitterpichling bei St. Andrä im Lavanttal wird gerade eine Umlaufanlage mit insgesamt 48 Schalungen und vier Härtelinien installiert, damit im Sommer die planmäßige Vorproduktion starten kann. Unter der technischen Geschäftsführung von Johann Zehetner (MABA) werden dort bis zu 75 Mitarbeiter in zwei Schichten an die 50.000 Tübbingen herstellen. Das ausgeklügelte Produktionsverfahren, bei dem jeder Schritt elektronisch dokumentiert wird, sorgt für allerhöchste Präzision und Fertigungsqualität, und ermöglicht die lückenlose Rückverfolgbarkeit jedes einzelnen Tübbing – vom Einbau über die Schalung bis hin zu den verwendeten Ausgangsmaterialien.

Einer der größten Vorteile dieses modernen Tunnelbauverfahrens ist, dass die maschinell versetzten Betonelemente nach dem Einsetzen sofort belastbar sind – wodurch die nachfolgende Maschine sofort weitere Stahlbetonfertigteile versetzen kann, welche die neue Basis für den weiteren Ausbau bilden.

#### Lange Röhren lösen Serpentinafen ab

Nach der für 2023 geplanten Inbetriebnahme wird der Koralmtunnel mit 32,9 km der längste Eisenbahntunnel Österreichs (und einer der zehn längsten der Welt) sein. Doch nur für kurze Zeit – denn ein paar Jahre später soll der Brenner Basistunnel mit 55 km Länge eröffnet werden. Die Zeiten, in denen schwere Lokomotiven mit ebenso schwerer Last die Alpen in eleganten Serpentinafen überqueren, sind dann wohl Geschichte. Was bleibt, ist ein Hauch Nostalgie: Pionierleistungen und „bahnbrechende“ Fortschritte wie die einst von Carl Ritter von Ghega erbaute Semmeringbahn finden im modernen Bahnzeitalter zunehmend unsichtbar und „unter Tag“ statt. Nicht ganz so spektakulär, dafür umso zeitsparender!

## TRAGFÄHIGE PARTNERSCHAFT



**Neues Kapitel in alter Partnerschaft: PORR-Generaldirektor Karl-Heinz Strauss besucht die aktuelle MABA Gleistragplatten-Produktion.**

Die Produktion von Betonfertigteilen, die die tragenden Elemente einer so genannten „festen Fahrbahn“ für Eisenbahnen bilden, ist für die MABA eigentlich ein alter Hut: Bereits vor einigen Jahren wurde im Rahmen der Errichtung des Wienerwald-Tunnels ein temporäres Tübbing-Werk bei Tulln genutzt, um ca. 10.000 Gleistragplatten für den 13 km langen Eisenbahntunnel im Westen von Wien zu fertigen.

Als Experte im Bereich für hochpräzise Fertigung wurde MABA nun auch im Projekt Güterzugumfahrung St. Pölten mit der Herstellung von 2.500 Gleistragplatten nach dem österreichischen „ÖBB-PORR“-Standard beauftragt. Grund genug für Generaldirektor Strauss, sich mit eigenen Augen anzusehen, wie die über 5 Meter langen und ca. 5 Tonnen schweren Stahlbeton-Elemente mit ihrer komplexen Geometrie aus Verkürzungen, Aussparungen und Abdeckungen auf ein Zehntel Millimeter genau hergestellt werden. Doch beeindruckend ist nicht nur die Fertigung, sondern das enorme Potenzial dieser Kooperation im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Eisenbahninfrastruktur – vom Semmering bis zum Brennerbasistunnel ...



**Werksführung:** Spartenleiter **Mag. Michael Wardian** (re.) führt **Eva Hofmann** (Gesellschafterin der Kirchdorfer Gruppe) und Generaldirektor **Ing. Karl-Heinz Strauss**, **MBA** (PORR) durch die neue Gleistragplatten-Produktion in Wöllersdorf.

IM PORTRAIT: DELTA BLOC DEUTSCHLAND-NIEDERLASSUNG

# DIE LÖWEN AUS DER PFALZ

Im internationalen „Durchbruch“ der durchbruchssicheren DELTABLOC®-Fahrzeug-Rückhaltesysteme spielt unsere Niederlassung in Deutschland eine tragende Rolle. Es ist nicht nur der goldene Löwe im Wappen der Oberpfalz, der unsere bayrischen Kollegen mit der Kirchdorfer Gruppe verbindet ...

Bereits Anfang der 90er Jahre, als MABA in der Nähe von Wiener Neustadt begann, internationale Lizenzpartner zur Produktion der neuartigen Betonleitelemente zu akquirieren, erkannte der in Neumarkt i.d. Oberpfalz gebürtige **Ingo Stoffels** das kommerzielle Potenzial der intelligenten Fertigteile. Damals in Diensten

von BKN, dem allerersten Lizenzpartner, und ab 1996 als selbstständiger Konsulent, begann Stoffels sukzessive mit dem Aufbau des riesigen Marktes:

„Was am überreglementierten deutschen Markt funktioniert, das lässt sich ohne weiteres in ganz Europa verkaufen“ – und mit diesem Ausspruch sollte er Recht behalten: Im Jahr 2000 wurde DELTA BLOC International gegründet, und nach 15 Jahren konsequenter Internationalisierung sind die innovativen Systeme weltweit bereits in über 30 Ländern im Einsatz. Ein beispielhafter Siegeszug in Sachen Verkehrssicherheit.

## DELTA BLOC Deutschland GmbH

ist eine 100%-ige Tochter der DELTA BLOC International und wurde 2006 gegründet. 2013 wurde eine eigene Liegenschaft im Industriegebiet von Neumarkt i.d. Oberpfalz feierlich eröffnet. 15 Mitarbeiter haben 2014 den Einbau von 50 km festen und 300 km temporären Systemen koordiniert, sowie die Wartungs- und Reparaturarbeiten am bestehenden Mietpool durchgeführt.



# NEU IM KONZERN

Mit der Übernahme von 100 % der Anteile an der Rauter Fertigteilbau GmbH stärkt die Kirchdorfer Fertigteilholding ihre Position als führender Hersteller von Betonfertigteilen in Österreich.

Bereits seit 15 Jahren ist der obersteirische Traditionsbetrieb ein wichtiger und kompetenter Partner der Kirchdorfer Fertigteilsparte. Das 1951 in Oberwölz nahe Murau gegründete Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und genießt österreichweit allerhöchstes Ansehen für seine hochpräzisen Spezialanfertigungen.

Die Übernahme der restlichen Firmenanteile stärkt nicht nur das Know-how der Sparte bei speziellen Fassadenlösungen, sondern erweitert die Produktionskapazitäten und Logistik in den Bereichen Hochbau, Verkehrswege und Industriebau, wie Mag. Michael Wardian, Geschäftsführer der Kirchdorfer Fertigteilholding GmbH, im Zuge der Übernahme betonte.

Ein ausführliches Portrait des renommierten Unternehmens lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Kirchdorfer News.

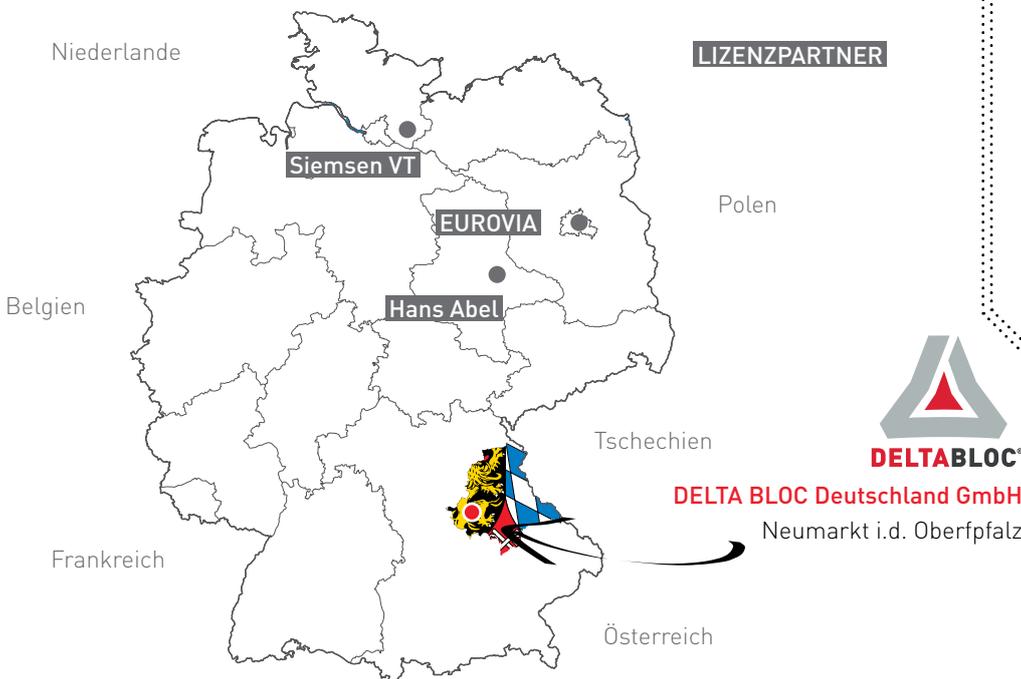


DELTA BLOC Deutschland-Geschäftsführer Ingo Stoffels (re. außen) mit seinem Team.

## Geballte DELTABLOC®-Kompetenz in Neumarkt

Das 15-köpfige Team in Neumarkt (nahe Regensburg) kümmert sich um Vertrieb, Einsatz und Wartung der Systeme. Je nach Einsatzort und Transportweg werden die Elemente bei langjährigen Lizenzpartnern wie der Siemens Verkehrstechnik nahe Hamburg, bei Hans Abel in Ostdeutschland oder auch im von Süddeutschland aus leicht erreichbaren Stammwerk in Sollenau/Niederösterreich gefertigt. Neu unter den Lizenzpartnern ist auch eine zukunftssträchtige Kooperation mit dem deutschen Marktführer EUROVIA im Bereich Ortbeton: Hier sorgt DELTABLOC® mit dem patentierten Seilkupplungssystem für eine innovative Lösung der mit konventionellen Ortbetonlösungen verbundenen Schwachstellen. So fließen aus Deutschland auch permanent Erfahrungen und Know-how zurück an die Zentrale in Sollenau bzw. die Kirchdorfer Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Wöllersdorf.

Hauptgeschäft der Bayern ist aber ein Pool an Mietelementen. Die 130 km Betonteile, die flächendeckend in ganz Deutschland verstreut in externen Zwischenlagern auf den nächsten Einsatz warten, stellen die Oberpfälzer laufend vor spannende logistische Herausforderungen: „2014 haben wir 300 km an Mietelementen aufgebaut, abgebaut oder umgebaut. In einer einzigen Woche hatten wir bis zu 400 Transportfahrzeuge gleichzeitig in Bewegung!“ Doch davon lassen sich die bayrischen Kollegen nicht aus der Ruhe bringen – für Bewegung ist im deutschen Straßennetz ohnehin gesorgt.



# MMK STELLT INNOVATIVE HOLZ-BETONVERBUND-DECKE VOR



Die BAU 2015 in München ist die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme. Genau der richtige Ort also, um mit innovativen Produkten internationale Aufmerksamkeit zu erzielen. Nichts Geringeres hat MMK, das Joint-Venture aus der Leobner Mayr-Melnhof Holz AG und Kirchdorfer Industries im Sinn.

Die beiden führenden Unternehmen haben dem überraschten Fachpublikum eine Verbunddecke präsentiert, die die Vorteile von Brettschichtholz mit jenen von Fertigbetonelementen kombiniert. Besondere Herausforderung: Der eigens

entwickelte Beton muss sich perfekt an das Verformungsverhalten des in Leoben vorgefertigten Holzes anpassen.

## Verbindung mit Spannweite

Je nach Bauteilhöhe (20 - 32cm) werden mit den intelligent konzipierten Verbunddecken Spannweiten von bis zu 8 Metern realisiert. Wie tragfähig die spannende Verbindung in der Praxis ist, kann Co-Geschäftsführer Lierzer selbst nachvollziehen: In seinem Haus wurde einer der ersten Prototypen verbaut. Der Markteintritt ist gelungen, ab 2016 wird MMK kommerziell so richtig durchstarten!



Die beiden MMK-Geschäftsführer **Alexander Barnas** (Kirchdorfer Concrete Solutions) und **Thomas Lierzer** (Mayr-Melnhof Holz AG) demonstrierten ein Modell der innovativen Verbunddecke.



Symbol-Foto:  
Kinderbahn Budapest, (cc) József Süveg

## DIE „KLEINE“ AUS UNGARN

Bahnbrechend:  
SS760, ungarische  
Schmalspurschwelle

Bahnbrechende Innovationen müssen nicht immer großspurig sein – das beweist Kirchdorfer Industries mit der jüngsten Entwicklung für den ungarischen Markt, einer Bahnschwelle für Schmalspurbahnen. Mit 760 mm Spurweite und einer Achslast bis 15 Tonnen ist das System auch für österreichische Schmalspurbahnen mit Höchstgeschwindigkeiten bis 80 km/h geeignet. Und davon gibt es, nicht zuletzt aus touristischen Gründen, mehr als man glaubt. Als Komplettanbieter bedient Kirchdorfer Industries somit beinahe alle Spurbreiten – mit Ausnahme von Modelleisenbahnen ...



**ZU GAST:** Mag. Michael Wardian, Spartenleiter Kirchdorfer Concrete Solutions, durfte die niederösterreichische Verkehrslandesrätin **Dr. Petra Bohuslav** zu einem Besuch mit Werksführung durch die Produktionsstätte in Wöllersdorf begrüßen. Besprochen wurden nicht nur Verkehrskonzepte und konjunkturelle Entwicklungen, sondern offensichtlich auch eine Ausgabe der Kirchdorfer News!

MABA FERTIGHAUS AUF DER BAUEN &amp; ENERGIE WIEN

# MASSIV IM TREND



**Bmstr. Ing. Ludwig Riha**, Geschäftsführer Maba Fertighaus, stellte das neue Musterhaus auf der „Bauen & Energie Wien“ vor.

Die Herausforderung, qualitative Vorteile der Massiv-Bauweise mit den Kosten- und Produktionsvorteilen moderner Fertighäuser zu kombinieren, löst Maba Fertighaus bereits seit vielen Jahren erfolgreich. Der neueste Meilenstein wurde unlängst auf der Bauen & Energie-Messe in Wien präsentiert.

Das neue Maba Fertighausmodell nennt sich „STATUS“ – und es definiert zugleich den Status quo dessen, was an Wärmespeicherkapazität in effizienter Massiv-Fertigbauweise möglich ist. Denn um Energie dreht sich im Moment nahezu alles im Segment der Einfamilienhäuser. Und selbstverständlich um das Design.

## Zeitgemäß offen und lichtdurchflutet

Gerade in der architektonischen Gestaltung beschreitet Maba Fertighaus neue Wege und zeigt eindrucksvoll, wie sich der Trend hin zu lichtdurchflutetem Wohngefühl energieeffizient umsetzen lässt. Den individuellen Wünschen werden dabei kaum Grenzen gesetzt: Status ist in zahlreichen Grundriss- und Layoutvarianten für einen anspruchsvollen, gehobenen Markt konzipiert. Geplant ist die Errichtung des neuen Musterhaus STATUS im Musterhauspark Graz. Bis dahin bleibt der Wohnraum, den STATUS verkörpert, noch in unserer Vorstellung ...

## MABA Fertighaus GmbH

ist seit 1998 Teil der Kirchdorfer Fertigteilsparte und erwirtschaftet mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von über 17 Mio. Euro in diversen Baustufen von der individuellen Planung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe. 6.000 zufriedene Kunden sind bereits von den Baustoff-Eigenentwicklungen Ziegelit® und Liapor überzeugt.



Die Errichtung des neuen Fertighauses „STATUS“ in wärmespeichernder Massivbauweise ist für den Musterhaus-Park Graz geplant.

SPONSORING FIM X-TRIAL INDOOR WM-LAUF

# BETONIERT

Massive Betonelemente gehören zu den natürlichen Feinden des Motorsportlers. Nicht so im Trial-Sport: Je größer das Hindernis, desto größer die Herausforderung. Nicht einmal 78 Tonnen Betonfertigteile aus dem Hause MABA konnten den amtierenden Weltmeister Tony Bou davon abhalten, seine Konkurrenz zu betonieren.

Erstmals seit 12 Jahren wurde in Österreich wieder ein Lauf zur X-Trial Weltmeisterschaft durchgeführt. Es war eine Veranstaltung der Superlative, bei der sich der 29-jährige Spanier seinen insgesamt 17. (!) Weltmeistertitel holte. Die ausverkaufte Arena Nova in Wiener Neustadt bebte förmlich, als der „Überirdische“ mit seiner schwarz-orangen Repsol Honda über das schwerste Hindernis der gesamten X-Trial Series kletterte: 78 Tonnen Quickbloc-Elemente, aufgetürmt auf mehrere Meter Höhe. Ebensovienig ein Problem für den spanischen Matador, als die zahlreichen anderen Hindernisse aus der Kirchdorfer Betonfertigteilschmiede, die Veranstalter und Streckenbauer Mario Mempör in Kooperation mit MABA zu einem herausfordernden Parcours arrangierte.

Die Trial-Welt-Elite bei ihrem Ritt über den massiven Kirchdorfer Betonfertigteile-Parcours in der Arena Nova.



Fotos & Video  
© 1000ps.at

VIDEO!

SEITENBLICKE

## MITARBEITER NEWS

## WIR FEIERN ...

wieder jede Menge Betriebsjubiläen!



Die Geschäftsführer der Maba FTI freuen sich, mit Ihren Kollegen die langjährige Betriebszugehörigkeit feiern zu dürfen: **Robert Kager** (20 Jahre), **Milazim Tafallari** (25 Jahre), **Rudolf Leuthner** (30 Jahre) und **Walter Doppler** (35 Jahre).



**Christian Schellmann** (25 Jahre) mit der Werksleitung Micheldorf.



Maba-GF Rabenreither gratuliert **Hermann Wieser** (25 Jahre).



**Manfred Zaglits** (30 Jahre) im Kreise seiner Wöllersdorfer Kollegen.

## WIR WÜNSCHEN ...

den stolzen Eltern und ihren **Neugeborenen** alles Gute!

**Elina Eisenwort** – unser Neujahrsbaby wurde am 1.1. geboren!



**Lucas Bum**, geb. im Jan. 2015.



**Elias Plesner**, geb. im Nov. 2014.

## WIR GRATULIEREN ...

Prokurist **Ernst Gruber** zu seinem wohlverdienten Pensionsantritt. Sein Wissen, seine Verlässlichkeit und Loyalität werden uns noch lange ein Vorbild bleiben!

## WIR TRAUERN ...

um unsere lieben und geschätzten Kollegen **Erich Wiederikum** (Einkaufsleiter MABA FTI) und **Franz Hainzl** (Werksleiter Wöllersdorf), die beide viel zu früh und völlig überraschend aus ihrem Leben gerissen wurden.



## TOLL GELAUFEN

Damit es in unserem Konzern so richtig rund läuft, steht nicht nur gelegentlich ein Verhandlungsmarathon am Programm: Gerade der Halbmarathon scheint es unseren auch sportlich sehr ambitionierten Mitarbeitern angetan zu haben!

Dass ein griechischer Hoplit einst in voller Rüstung über 40 km lief, um die Athener über die Niederschlagung des persischen Expeditionskorps bei Marathon zu informieren, ist eher eine Legende. Fakt ist aber, dass Laufen in Freizeitkleidung, um Körper und Geist in Schuss zu halten, immer beliebter wird. Über 20 Mitarbeiter der Kirchdorfer Gruppe waren beim Grazmarathon 2014 dabei, und haben die Halbmarathon-Distanz mit durchaus respektablen Ankunftszeiten absolviert. Nicht nur der „Runner-in-Chief“, sondern auch die Mehrheits-Eigentümerin gingen, nein liefen, mit bestem Beispiel voran: **Mag. Erich Frommwald** wurde nach den 21,1 km mit einem Schnitt von 6:05 min/km abgewunken, während sich **Eva Hofmann** (beide übrigens Jahrgang 61) nur unwesentlich länger Zeit ließ. Fazit: Absolut beachtlich! Auch für den diesjährigen Linz-Donau-Marathon steht, nein läuft, bereits eine stattliche Kirchdorfer Delegation. Wir halten Sie natürlich am Laufenden!

KIRCHDORFER FOTO-AWARD

# MITMACHEN UND GEWINNEN

Eine Kamera, eine Idee, und den perfekten Moment: Mehr brauchen Sie nicht, um unseren Foto-Award zu gewinnen! Machen Sie sich also gleich auf die Pirsch, oder stöbern Sie in Ihrem Archiv: Wir suchen die besten Fotos rund um die

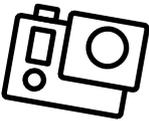
Themenwelt der Kirchdorfer Gruppe und den Baustoff Beton. **Drei attraktive Preise warten auf die besten Einsendungen!**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Kirchdorfer News mit maximal 3 Einsendungen pro Teilnehmer. Wir bitten um

eine Auflösung von mind. 1 MB pro Bild. Die Gewinner werden schriftlich verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Als Teilnehmer stimmen Sie der Nutzung Ihrer Fotos durch Kirchdorfer Industries zu. Wir wünschen viel Erfolg!

## 1. PREIS

ACTION-CAM

**GoPro****Hero3 White**

Die wasserdichte Action-Cam mit ihren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten begeistert längst nicht nur Sportler, sondern Fotografen rund um den Globus.



## 3. PREIS

KREATIVE FOTO-TECHNIKEN

### Fachbuch für ambitionierte Fotografen

Wo Begeisterung ist, hört das Lernen nie auf: Holen Sie sich den fotografischen Feinschliff mit einem Foto-Fachbuch im Wert von bis zu 40 Euro.

## 2. PREIS



WELLNESS-GUTSCHEIN

### Thermenbesuch mit Freunden

Schnappen Sie Freunde und Familie und besuchen Sie ein Thermalbad Ihrer Wahl: Gutschein für einen Tageseintritt für bis zu 6 Personen.

**FOTO-EINSENDUNGEN AN:**
[Foto.Gewinnspiel@kirchdorfer.eu](mailto:Foto.Gewinnspiel@kirchdorfer.eu)
**EINSENDESCHLUSS:**

15. August 2015


**KIRCHDORFER  
INDUSTRIES**
**Cement**

Hofmannstraße 4  
A-4560 Kirchdorf

MAIL sekretariat@kirchdorfer.at

PHONE +43 (0) 577 15 200-413

FAX +43 (0) 577 15 200-466

**Construction Minerals**

Kirchdorfer Platz 1  
A-2752 Wöllersdorf

MAIL kkth@kirchdorfer.eu

PHONE +43 (0) 577 15 101-0

FAX +43 (0) 577 15 400 282-111

**Concrete Solutions**

Kirchdorfer Platz 1  
A-2752 Wöllersdorf

MAIL office@kirchdorfer.eu

PHONE +43 (0) 577 15 101-0

FAX +43 (0) 577 15 400-130

IMPRESSUM: VISDP: MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER Kirchdorfer Industries GmbH, Hofmannstraße 4, A-4560 Kirchdorf · PHONE +43 5 7715 100-0 · MAIL welcome@kirchdorfer.eu, www.kirchdorfer.eu · KONZEPT UND REDAKTION Kirchdorfer Gruppe · ANSPRECHPARTNERIN Marlene Zottl, BA · PHONE +43 5 7715 101 123 · MAIL marlene.zottl@kirchdorfer.eu | werbeagentur movemus · GESTALTUNG werbeagentur movemus, Alte Poststraße 152, A-8020 Graz · DRUCK Friedrich VDV GmbH & Co KG, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz · FOTOS Kennzeichnung am Foto: Ohne Kennzeichnung: Archiv Kirchdorfer Gruppe · COVER werbeagentur movemus. April 2015, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.